

DIALOGE 2019: Die Stiftung will aus der Musik-Nische in die Programm-Breite Zündfunke sprüht bis Frank Zappa

„Ernsthafte Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik - aber nicht nur“, umreißt Stiftungs-Präsident Johannes Honig-Erlenburg die Zielsetzung der DIALOGE. So groovt das breite Feld von Multipercussion über Bach bis Frank Zappa.

Näher an mehr Publikum - das ist ein Motto des auf zehn Tage erweiterten Festivals (22. 11.- 1.12.), „das dem grauen November der Festspielstadt“, so Stiftungs-Konzertchef Andreas Fladvad-Geier, „mehr Farbe geben soll.“ Was die Kommunikation mit und zum Publikum anlangt, setzt man gleich zu Beginn ein Talk-Leuchtfener. Da referiert Regie-Ikone Robert Wilson zum Thema Musikalisches „Startpersonal“: Multipercussionist Christoph Sietzen, Cellist Max Hornung und Organist Hannfried Lucke. Neben Bach und Piazzolla mit Uraufführungen von Christoph Ehrenfellner und Michael Frankenberger, was Fladvad-Geier „besonders freut.“



Dorothee Oberlinger und Fazil Say als zwei Fackelträger des Diagonale-Fantasiefuers



Fotos: Marco Borggreve

Das vom Publikum geschätzte Format 'Ortswechsel' taucht diesmal auch in Cafes, Mozart-Museen und der Stiftskirche St. Peter auf. Dort soll sich fünf Mal ab 21.30 Uhr eine meditative Symbiose aus neuer Musik und uralten religiösen Fragen entspinnen.

Bei Jugend-Schwerpunkten wird mit dem Landesverein Akzente kooperiert, neue Wege im Sinne des Nischen-Ausbruchs zeichnen sich bei Dialogen mit Bildender Kunst (Museum

der Moderne) und einer Grenzgänger-Ikone der Pop & Rockszene ab: Ein Abend für Frank Zappa mit oem und der aktuell angesagten Salzburger Progressiv-Band Blank Manuskript.

Große Namen unter den Interpreten mit Mozarteumsbezug fehlen freilich nicht: Violin-Prof. Benjamin Schmid, Flötistin Dorothee Oberlinger, Dirigent Constantinos Carydis sowie die heimischen Top-Orchester wie Camerata und Mozarteum. Oder die große Fa-

„
Der Name Dialoge soll und muss auch Programm sein, bis hin zu Brunchkonzerten und einem Schwerpunkt orientaler Musik

A. Fladvad-Geier,
Konzertchef der Stiftung Mozarteum



zil-Say-Huldigung mit dem Spitzenpianist am 30.11.

Roland Ruess